

Fischarten-Datenblatt

Name:	PFAUENAUGENKÄRPFING / GUAYANAKÄRPFING
Wissenschaftl. Name:	Micropoecilia picta
Herkunft:	Venezuela, Guyana-Länder, Brasilien und Trinidad
Größe:	m: 3-3,5 cm; w: 4-5 cm
Beckenlänge:	40 cm
pH-Wert:	7,0 - 7,8
Wasserhärte:	8 - 12° dGH
Temperatur:	21-25° C schwankend
Ernährung:	feines Frost- und Lebendfutter, kleines Granulat

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

das natürliche Vorkommen des Pfauenaugenkärppling ist in mildem Brackwasser an den Rändern von Sümpfen im Norden Südamerikas im Playa Colorades in Venezuela, (die schwarze Form). Die goldene Form kommt aus Guyana. Es gibt auch Funde in Brasilien und Trinidad.

Der *Micropoecilia picta* ist mit dem Guppy verwandt, er ist nur kleiner und anders gefärbt und seine Kopfform verläuft spitzer, das Männchen ist antrazithfarben mit meist 2 schwarzen Streifen quer am hinteren Teil des Rückens, seine Schuppen sind ebenfalls schwarzgerändert, aber das ist nur mit ner Lupe zu sehen. Die Rückenflosse ist schwarz-gelb gestreift, die Schwanzflosse ist durchsichtig, im oberen Schwanzteil befindet sich das rotumrandete schwarze "Auge" was Namensgebend war. Das dominante Männchen ist etwas dunkler und hat einen bläulichen Schimmer auf dem Rücken, einige dominante M. haben auch einen hohen Rotanteil sie werden 3-3,5cm gross.

Der aus Guyana stammende *Picta* schimmert gold.

Die Männchen "fechten" Revierkämpfe aus.

Die Weibchen der *picta black* sind unscheinbar und sehen den Endlerweibchen ähnlich, sie bleiben aber kleiner als diese, meist 4 bis max 5cm gross, hell grau und haben einen dunklen Fleck am Rückenflossenansatz. Die Weibchen der goldenen Form schimmern gelblich.

Je nach Fundort variieren die Farbschläge der Pfauenaugenkärpflinge, teil schon bei wenig auseinanderliegenden Fundorten.

Der Pfauenaugenkärppling ist ein Schwarmfisch, der dadurch mit mehreren Artgenossen gehalten werden sollte, Weibchen in Überzahl. er schwimmt durchs gesamte Aq, gehört zur mittleren bzw oberen Region. Und kann nur mit kleinbleibenden Fischen und evtl auch mit Garnelen vergesellschaftet werden.

Manche *pictas* werden als nicht friedlich eingestuft, unter anderen der *picta black*, ich kann die bisher über meine 5 erworbenen nicht sagen.

Die GH soll um 8- 12 betragen, KH 7-8, pH um 7,5 mit Salzzugabe, er wird auch im Süßwasser gehalten.

Inwieweit er bei anderen Parametern tolerant ist, wird sich erst zeigen, er ist selten zu bekommen, und der Händler von dem ich sie habe, hat für einen Fisch 2007 auf einer Händlermesse 18 € pro Stück gezahlt, da er diese Tiere zur Nachzucht nutzte und sie nicht gleich in den Verkauf brachte, konnte ich jetzt 5 Tiere zu einem günstigeren, aber für

Fischarten-Datenblatt

LebendgebÄrrende verhÄltnismÄssig hohen Preis kaufen.

Die Nachzucht ist wie bei fast allen LebendgebÄrrenden. Die Alttiere stellen dem Nachwuchs extrem nach, so das es auch im gut bepflanzten Aq schwer ist einige durchzubekommen, man sollte die Jungen abfischen und kann sie in einem 12l Becken bis 1cm GrÄsse aufziehen. Pro Wurf hat man 6-30 Junge, die Zahlen variieren aber stark, die man mit Artemia-Nauplien, zerriebenen Spirulinaflocken und Staubfutter grossziehen kann, mehrfach am Tag fÄttern.

Die Altfische sollte man 2 mal am Tag mit Feinfutter lebend oder gefrostet fÄttern, sie lieben TÄmpelfutter und nehmen auch zerriebenes Granulat.

Der Micropoecilia picta gehÄrt nicht zu den AnfÄngerfischen, mag keine grossen Wasserwechsel und krÄnkelt, laut Internetberichten, hÄufig vor sich. hin